

Wahlkreispost

MARTIN BÄUMER INFORMIERT



Inhalt: Flüchtlingskrise, Bildungskrise und Landesgartenschau Bad Iburg

LIEBE LESERINNEN,
LIEBE LESER,

am Ostersonntag beginnt die österliche Freudenzeit. Die fünfzig Tage bis einschließlich Pfingsten sind einer der wichtigsten Zeiträume im christlichen Kalender. Gerne würde ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, empfehlen, sich zurückzulehnen und in sich zu gehen. Mir fällt es angesichts der aktuellen Probleme jedoch äußerst schwer. Die Flüchtlingskrise ist nach wie vor eines der dringlichsten Themen, das es zu lösen gilt. Am 18. März steht ein Gespräch mit dem Chef des Kanzleramts, Peter Altmaier an.

Auch die Bildungskrise, die Niedersachsen aufgrund der rot-grünen Unfähigkeit weiterhin plagt, zwingt uns zum Handeln. Dass die Landesregierung wichtige Problemfelder alles andere als weitsichtig anpackt, zeigt uns die mangelnde Unterstützung der Landesgartenschau in Bad Iburg 2018. Auch hier muss dringend nachgebessert werden.

Dass ich als Ihr Abgeordneter mich nach bestem Wissen und Gewissen dafür einsetze, verspreche ich Ihnen! Sämtliche Aktivitäten können Sie tagesaktuell im Internet nachverfolgen. Gemeinsam können wir etwas bewegen.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Ostern!

Ihr Martin Bäumer

Neuigkeiten aus dem Wahlkreisbüro

Fester Anlaufpunkt für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger im Wahlkreis ist nach wie vor das Wahlkreisbüro in Glandorf. Seit Mitte Januar 2016 unterstützt Annegret Burchardt (Foto) Martin Bäumer bei der Terminkoordinierung, Vor- und Nachbereitung des Plenums und der Ausschüsse, Informationsrecherche und Pflege der Internetseite. Die promovierte Chemikerin nimmt ebenso die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Institutionen entgegen und kümmert sich zuverlässig um diese.



Der Draht zum Bürger

Neben der unmittelbaren politischen Arbeit ist es Martin Bäumer ebenso wichtig, diese direkt zu vermitteln. Neben dem persönlichen Kontakt im Wahlkreisbüro, dem regelmäßigen Newsletter per E-Mail und der Homepage dienen die sozialen Medien der schnellen Informationsvermittlung.

Tagesaktuell wird auf Facebook berichtet:

<https://www.facebook.com/martin.baumer.9>

Als einer der ersten Landtagsabgeordneten Niedersachsens nutzt Martin Bäumer die Plattform YouTube.

Über folgende URL können seine im Landtag gehaltenen Reden abgerufen werden:

<https://www.youtube.com/user/MartinBaeumerMdL>



Hospitation in der Regionalleitstelle

Martin Bäumer absolvierte am Nachmittag des 10. Februar 2016 eine halbtägige Hospitation in der Regionalleitstelle Osnabrück, in der die Einsätze der Krankentransporte und der Rettungskräfte koordiniert werden.

Als Hospitant machte sich der Landtagsabgeordnete und Vorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion ein Bild von der Arbeit der Leitstelle. Mit seinem Termin wollte Bäumer ebenso auf den Europäischen Tag des Notrufs 112 hinweisen: „Die Notrufnummer 112 ist in ganz Europa gültig. Wer diese Nummer kennt, kann in Deutschland oder anderen Ländern der Europäischen Union Leben retten“, betont Bäumer. Im letzten Jahr wies Bäumer im Rahmen einer Hospitation auf der Rettungswache Bad Laer auf die Bedeutung der Notrufnummer hin.

Bereits 2009 riefen das Europäische Parlament, der Rat der Europäischen Union und die EU-Kommission den 11. Februar zum Europäischen Tag des Notrufs aus. Grund hierfür ist der Zahlenkombination des Datums: 11.2. Dieser Tag soll den Bürgern der Europäischen Union bewusst machen, dass europaweit die gleiche Notfallnummer gilt.

Landesgartenschau Bad Iburg

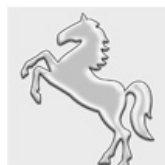
Ende 2015 stimmten in einem Bürgerentscheid fast zwei Drittel der Bad Iburger für die Ausrichtung der Landesgartenschau 2018. Die Stadt stellte 300.000 Euro außerplanmäßige Mittel zur Verfügung. „Die Landesgartenschau ist ein Gewinn für die Region“, betont Martin Bäumer, der das niedersächsische Landwirtschaftsministerium auffordert, weitere Mittel bereitzustellen, um die Realisierung der Laga sicherzustellen.

Ehrenamt und Flüchtlingspolitik

Während die Medien in den letzten Monaten immer wieder den Begriff „Flüchtlingskrise“ aufgriffen, haben sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger bundesweit auf christliche Grundwerte besonnen und sich ehrenamtlich engagiert, um Flüchtende aus Kriegsgebieten, wie zum Beispiel aus Syrien willkommen zu heißen und ihnen bei den ersten Schritten in der neuen Heimat zu helfen. Diese Bürgerinnen und Bürger verdienen Hochachtung und Respekt. Martin Bäumer hat vier von ihnen eingeladen, ihn am 18. März zu der Veranstaltung „Ehrenamt zwischen Flüchtling und Politik“ zu begleiten. Mit mehr als 500 Gästen diskutieren Ehrenamtliche, CDU-Landtagsabgeordnete und der Chef des Bundeskanzleramts, Peter Altmaier, Perspektiven der Flüchtlingspolitik.

Kontakt

Martin Bäumer
Mitglied des Niedersächsischen Landtages
Auf der Urlage 1
49219 Glandorf-Westendorf
Wahlkreisbüro, Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12.30 Uhr
Telefon: (0 54 26) 93 31 65
Telefax: (0 54 26) 93 31 66
Email: info@martinbaeumer.de
Internet: www.martinbaeumer.de
Facebook: [de-de.facebook.com/martin.baumer.9](https://www.facebook.com/martin.baumer.9)
YouTube: www.youtube.com/user/MartinBaeumerMdL
Mitarbeiter: Annette Burchardt, Christoph Dransmann und Ronald Klein



CDU



Niedersächsische Bildungskrise

Martin Bäumer zeigt sich bestürzt über die jetzt vorliegenden Daten zur Versorgung der allgemein bildenden Schulen mit Lehrkräften. „99,5 Prozent Unterrichtsversorgung. Das klingt erst einmal nahe dran an den hundert Prozent. Tatsächlich handelt es sich um einen erschreckenden Wert, der für viele Schulen Stundenausfall bedeutet. In nur drei Jahren hat Kultusministerin Heiligenstadt (SPD) mit ihrer verfehlten Schulpolitik die Unterrichtsversorgung in Niedersachsen vor die Wand gefahren“, so Bäumer, der in der Vergangenheit mehrfach auf die desolaten Zahlen der Unterrichtsversorgung hinwies. Das rot-grüne Kultusministerium hat jedoch bisher nicht reagiert.

Landesweit unzureichende Unterrichtsversorgung

In einzelnen Landkreisen werden nach Angaben des Kultusministeriums sogar nur rund 96 Prozent erreicht. Landesweit liegen Haupt- und Realschulen, Oberschulen, Förderschulen, Gymnasien und Gesamtschulen allesamt unter 100 Prozent. „Die Situation ist dramatisch. Eine so schlechte Unterrichtsversorgung hat es in Niedersachsen in den letzten zehn Jahren nicht gegeben“, stellt Bäumer erschüttert fest.

Im Landkreis Osnabrück beträgt der statistische Durchschnittswert für alle Schulen zwar 101,7 Prozent, wie Bäumer beim Kultusministerium erfragt hat. Der CDU-Abgeordnete betont, dass die Durchschnittswerte vom Stichtag 15. September 2015 nichts über die tatsächliche Lehrerversorgung an den einzelnen Schulen aussagen. Darum hat sich Bäumer auch die Daten für die einzelnen Schulen im Osnabrücker Land vorlegen lassen. „Es zeigen sich an vielen Schulen große

Lücken. Zum Beispiel kommt die Ludwig-Windthorst-Schule in Glandorf im Bereich Realschule gerade einmal auf 97,4 Unterrichtsversorgung. Noch erschreckender sind die Zahlen an der Schule für den Bereich Hauptschule. Lediglich 93,6 Prozent der Unterrichtsversorgung werden hier erreicht. Ebenso besorgniserregend sieht es an der Hauptschule Bad Iburg aus: Gerade einmal 96,8 Prozent der Unterrichtsversorgung können abgedeckt werden. Auch Schulen, an denen Schüler/-innen eine besonders intensive Betreuung brauchen, schneiden schlecht ab: Die Comenius-Schule in Georgsmarienhütte hat sich dem Förderschwerpunkt Lernen verschrieben. Hier beträgt die Unterrichtsversorgung gerade einmal 97,3 Prozent. Ähnliche Zahlen treffen auf die Grundschule Gellenbeck in Hagen am Teutoburger Wald zu: Hier beträgt die Unterrichtsversorgung 98,8 Prozent. Gleiches gilt für die Grundschule Hügelschule in Hasbergen, die einen Wert von 99,5 Prozent erreicht. „Das rot-grüne Verwaltungschaos wird auf dem Rücken der Schüler/-innen ausgetragen“, fasst Bäumer die durchweg alarmierenden Zahlen zusammen.

Rot-Grün ist überfordert

Besonders besorgt ist Bäumer angesichts der Situation an vielen Gymnasien. Der Wert für das laufende Schuljahr liegt mit 99,8 Prozent mehr als drei Prozentpunkte unter dem Wert vor der Regierungsübernahme von Rot-Grün. „Kultusministerin Heiligenstadt hat widerrechtlich die Unterrichtsverpflichtung der Gymnasiallehrer erhöht. Erst das Oberverwaltungsgericht konnte sie stoppen. Leider müssen die Schülerinnen und Schüler jetzt die Konsequenzen dieser Fehlentscheidung der Ministerin ausbaden, indem bei ihnen der Unterricht ausfällt“, sagt der Abgeordnete.

Von Unterrichtsausfall betroffen seien jedoch nicht nur die Gymnasien, wie Bäumer betont. Die Kultusministerin habe im Januar im Landtag einräumen müssen, dass es Schwierigkeiten bei der Besetzung von Lehrerstellen an Grundschulen, Oberschulen, Haupt- und Realschulen gäbe. Damit sei auch für das zweite Schulhalbjahr an Niedersachsens Schulen keine Besserung bei der Unterrichtsversorgung in Sicht. „Die Kultusministerin hat kein Konzept gegen den Lehrermangel. Anstatt zuzugeben, dass sie mit ihren falschen Entscheidungen die Situation erst verursacht hat, verweist sie auf die Flüchtlingskinder. Niedersachsen verdient eine Landesregierung, die Probleme löst. Mit dieser Kultusministerin wird das nicht gelingen“, stellt Bäumer fest.